

Sogar in Zainingen

Fußball-Bezirksliga Trotz einer roten Karte von Jan Baur gewinnt der FC Rottenburg.

VfL Pfullingen II – SV Hirrlingen 1:3 (0:2). Hirrlingen feiert den zweiten Sieg in diesem Jahr nach einem souveränen Auswärtserfolg in Pfullingen. „Wir haben diesmal einfach nicht so viele Möglichkeiten wie in den letzten Spielen vergeben“, bilanziert ein erleichteter Spielertrainer Björn Straub, der nach seinem verschossenen Elfmeter vergangene Woche gegen Zainingen nun Moritz Zug den Vortritt überließ, der zum souverän zum 2:0 traf. „Wer verschießt, muss sich bei uns erst mal wieder hinten anstellen. Deshalb überlasse ich Moritz die Elfmeter gerne, solange er trifft.“ Auch für das 1:0 war Zug verantwortlich, als er nach feiner Vorlage von Manuel Frick nur noch den Fuß hinhalten musste.

SG Reutlingen – TV Derendingen 4:2 (0:0). Derendingens Pressewart Helmut Thurner war ganz begeistert vom Spiel seines TVD in Reutlingen: „Beide Mannschaften haben schnell nach vorne gespielt und wollten viele Tore schießen. Schade nur, dass wir bei Standards so anfällig waren.“ Seine Derendinger fingen sich drei der vier Gegentore nach ruhenden Bällen. Dabei trafen Tim

Steinhilber und Felix Gronbach für den TVD jeweils sehenswert aus dem Spiel heraus. „Die Entscheidung war irgendwie das 3:2 für die SG, als Yasin den Ball direkt in den Winkel lupft.“

SV Zainingen – FC Rottenburg 0:3 (0:1). Viel gab es für die Rottenburger in den vergangenen Jahren in Zainingen nicht zu holen. Umso glücklicher war Trainer Frank Eberle nach dem 3:0-Auswärtssieg: „Das war ein hartes Stück Arbeit“. Nach einem Freistoß köpfte Lukas Behr den Tabellenführer vom FCR zunächst in Führung. Danach musste Rechtsverteidiger Jan Baur wegen einer Notbremse an Zainingens Stürmer Derian Adamski vom Feld. „Das war eine harte, aber vertretbare Entscheidung“, kommentierte Eberle die Situation.

Aber schon vor der Pause stellte Zainingens Samuel Jühe wieder Gleichzahl her, als er nach einem Foul an ihm so sehr pöbelte, dass er ebenfalls die rote Karte sah. Nach der Pause hielt der Rottenburger Torwart Tobias Wagner erst bravourös gegen Adamski, um dann das 2:0 mit einem langen Abschlag selbst vorzubereiten.